

Presseinformation

Nr. 15/2021

05.03.2021 – FKU

Darmkrebsvorsorge: Fragen und Antworten mit Experten im Live Chat

Präventionsphobie – wenn die Angst vor der Darmkrebsvorsorge größer ist als die Angst vor dem Krebs

Präventionsphobie- unter diesem Motto steht der Darmkrebsmonat März 2021.

Mehr als 60.000 Menschen erkranken jedes Jahr an Darmkrebs und etwa 24.000 sterben an den Folgen der Erkrankung. Durch die Einführung der Vorsorgekoloskopie 2002 ist die Inzidenz dieser zweithäufigsten Krebserkrankung in Deutschland zurückgegangen und es konnten etwa 130.000 Todesfälle und 270.000 Neuerkrankungen verhindert werden. Zahlen, die den Stellenwert der Darmkrebsvorsorge eindringlich verdeutlichen.

Unsere Patienteninformationsveranstaltung im Rahmen des Darmkrebsmonats März findet am Montag, 08.03. als Live-Chat bei Facebook statt. Ab 17 Uhr Prof. Dr. Ingolf Schiefke, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie und Endokrinologie beantwortet Fragen, unter anderem zu den Themen Symptomatik, Diagnostik und Prävention von Darmkrebs. <https://www.facebook.com/sanktgeorgleipzig/>

Fragen können vorab an unternehmenskommunikation@sanktgeorg.de gesendet oder während des Livestreams im Chat gestellt werden.

Zeichen: 1.156 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzenzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf. Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.